

Berneck

Schulort:	Berneck	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Unterrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Berneck	Gemeinde 2015:	Berneck
		Kirchgemeinde 1799:	Berneck		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 108-109v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1478: Berneck, [http://www.stapferenquete.ch/db/1478].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Berneck (Niedere Schule, katholisch)

Antwort über die Fragen
Wegen dem Zustand hiesiger Schul.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Es ist ein Markt Flecken, heißt Bernegg.
- Es ist eine eigene Gemeine.
- Zur katholischen Kirchengemeine *Agent* schaft Felix Schelling Distrikt unter Rheintal. Kanton Säntis.
- Die Erste Viertel Stund im Umkreise enthält den Flecken Bernegg hat Häuser 135 Jtem ein Dörflein ein kleine halbe Stund Am Berg Mitternachts Seite 1 dito etwas näher.
- Jtem 1/4 Stund ein Dörflein oben am Flecken.
- An der Mittag Seite dem Berg nach.
- Ein halbe Stund vom Schul-Orte 1 Hauß.
- Zerstreute Häuser eben und Bergicht etwas näher.
- Wider 1 — Hauß zu Oberst am Berg 1/2 Stund, und 1 Lähr und 1 etwas näher Namen der zum Schulbezirk gehörigen Häuser, Dörffer Mitternaths {Seite}
- a. Ein Dörflein, mit Namen Kobel ein halbe Stund hat Häuser 10. gehen Kinder in die Schul. 11.
- b. Ein Dörflein mit Rüden Namen Rüden etwas näher hat Häuser 5 gehen Kinder in die Schul. 6.
- c. Ein Dörflein mit Namen Thann. 1/4 Stund oben am Flecken hat Häußer 11 gehen Kinder in die Schul. 1.
- An der Mittag Seite
- d 1 Hauß ein Starke 1/2 Stund heißt Brendli hat kein Kind
- e Zerstreute Häuser eben und Berggicht 1/2 Stund heißt Buchholz hat Häuser 5 Kinder gehen in die Schul 3.
- f. 1 Hauß zu oberst am Berg heißt Langen 1/2 Std. 1 etwas näher heißt Nord 1 Öd, gehen Kinder in die Schul 2.
- g. Zwey Häuser ein kleine Viertel Stund heißt Feld. Kinder gehen in die Schul. 5.
- a. Ein 1/2 Stund heißt Au.
- b Ein Schule ein Stund heißt Balgach.
- c Ein Schule ein Stund heißt Witnau
- d Ein Schule ein Stund heißt Oberegg.
- Die Kinder sind in die grössere, und in die kleinere Klasse vertheilt

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- [[Seite 2] a. Die Kunst recht zu lesen, und zu Schreiben, auch etwas rechnen.
- b. Das wahre Glück des Menschen.
- c. Die Kenntniß Gottes.
- d. die Kenntniß der wahren *Religion*.
- e. Die unvertrossene Ausübung und Nothwendigkeit derselben.
- f. Die unverfälschte Liebe und Hilf des Nebentmenschen.
- g. Der Gehorsam, und Schätzung der Geistlich und Weltlichen Obrigkeit.
- h. Die Nuzbarkeit des Schreiben, lesen, und rechnen. Liebe und Fleiß zur Arbeit, Höfliche Sitten und gute Lebens Arth.
- Die Schul wird daß ganze Jahr gehalten.
- a. Hierzu bedient man sich des A, B, C des Bustabier-Büchleins in Silben abgetheilt, des kleinen Katechismus *Petri Canisy*. des grössern Katechismus der Erklärung, des Katechismus *Reichle*, des grossen Christenlehr Büchleins Schenkles, Evangelium Büchleins, Gebeth Büchlein von Verschiedener Arth. etc.
- b darneben braucht man auch die Zeitungs Blätter, Allerley geschriebene Briefe von guten Aufsatz und Schrift, und auch unlesbariste Schrifften, auch etwan jetzmahlige Blätter, damit die Kinder lehren die Fähler zuentdecken und zuverbessern und aufgeklärt werden.
- c Zum rechnen die 5 *Species*, und *Regula De tri*.
- Vorschriften mach ich selber, nach Fähigkeit des Kinds.
- a dennen in der grössern Klasse den besten 1 Lini Kanzley, weiters Current groß und klein, A, B, C und Ziffern.
- b. dennen in der kleineren Klasse a, b, c Current, und Ziffern.

II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul dauret täglich 5 Stund.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	a. Es sind 2 Schullehrer, und diese werden alle Jahr von der Kirchsgemeine bestellt, aber es müsen beyde anhalten um den Dienst.
III.11.b	Auf welche Weise?	b. Wirkliche bestellte. Anton Joseph Lang, und Johann Ignatius Beck.
III.11.c	Wie heißt er?	c. Beyde Bürger auß dem Markt Fleken Bernegg.
III.11.d	Wo ist er her?	d. Anton Joseph Lang ist Alt, 51 — Jahr.
	Wie alt?	e. Johann Ignatius Bek ist Alt, 49 1/2 Jahr.
		f. der Lang ist verheürathet hat ein Sohn.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	g. der Beck ist Ledigen Stands unterhalt aber durch beyhülf dieses Dienstes zwey Arme dürftige Wäisen Kinder, von seineen Bruder der vor 8 Jahren durch ein Unglücks Fall das Leben verlohren.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	[[Seite 3] h. der Lang ist Schullehrer 15 Jahr.
		i. der Beck im Sechsten Jahre
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	k. Der Lang ist des verstorbenen Schullehrers Sohn.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	l. Der Beck war vorher Hoofweybel, hernach ist er von der Kirchsgemeine zum Schullehrer aufgenommen worden. Und beyde Arbeiten noch zwischen der bestimmten Schulzeit ein kleines Feld.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	m. Es müsen beyde noch neben dem Lehramte bey allen Gottes-Dienstlichen Handlungen beywohnen, den Chor versehen, Kreützfahrten, und anders mehr
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 46 bis 50. Mädchen? 38 bis 41.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 15 bis 20. Mädchen? 20 bis 24. Im Sommer werden die grösern zur Arbeit gebraucht.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist etwas vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	Daß ganze Kapital beseht in fl. 3325, 9. xr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Es ist vor Circa 10 Jahren von der Kirchsgemeine zusammen gelegt worden
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Es ist weder mit Kirchen, noch Armen gut vereinigt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Dessen Zustand hätte Verbesserung Nothwendig sonderlich die Fenster
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist der Kirchsgemeine ihr eigenes Haus, aber zum gebrauch der Schul sind Stuben, und nebenzimmer bestellt, das übrige was noch darbey ist bewohnt ein anderer Bürger um Zinß.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	für die Schulwohnung zu sorgen ist ein Pfleger bestimmt, der die Stiftung besorgt, und dieser erhält auch das Haus im Baustand, so viel die Fonds ertragen mögen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Geld hat ein Schullehrer alle Viertel Jahr bey dem Pfleger zubeziehen fl. 17: 42. xr. also für beyde fl. 35: 24 xr.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a: An Getreide nichts b Wein, hatten beyde jährlich Circa 48 Maaß von dem vormahligen Fürstlichen Staat, aber letztes Jahr ist es ausgebliben, aber man hofft es werde vom jetzmahligen Staat ersetzt c. Holz nichts, die Schullehrer müsen das Zimmer auf ihren Kosten einheizen, dafür Zahlt der Pfleger jährlich fl. 3. haben mehr als ein Dublonen schaden [[Seite 4] a. Aus besagten Kapitalien, gefallenen Zinsen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	b. abgeschafften Lehen gefällen Zehenden Grundzinsen nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	c. Schulgeldern nichts.
IV.16.B.b	Stiftungen?	d. Stiftungen weil der Schul, und Orgel Dienst miteinander verbunden so hat ein jeder jährlich von gestifteten Jahrtägen zubeziehen fl. 6.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	e. Gemeinskassen nichts.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	f. Kirchengütern nichts.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	g. zusammen gelegtes Geld der Haus-Väter nichts.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	h. liegenden Gründen nichts.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	j. Fondß ohne oben besagtes Bahres Geld gar nichts.
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Anmerkung das die Schullehrer einen kleinen Lohn für ihre Mühewaltung haben und noch Abbruch am Wein erlitten, auch schaden an der einheitzung, werden Sie schon einsehen, man hofft aber es werde durch die Vorsicht des jetztmahligen Staats ersetzt. Übrigens liebt man gute Ordnung und gerechtigkeit. Verbleiben mit Wahrer Hoch-Achtung dero Bürger. Johann Ignatius Beck Anton Joseph Lang.
	Unterschrift	Schul Verhältnisse zu Bernegg Dist. U: Rheinthal

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 108-109v
Briefkopf Antwort über die Fragen
Wegen dem zustand hiesiger Schul.
Transkriptionsdatum 12.11.2012
Datum des Schreibens
Faksimile 1478BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_108-109v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Beck
Verfasser Vorname Johann Jgnatius
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Berneck				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie		Distrikt 1799	Unterrheintal		Rheintal
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Berneck	Kanton 2015	St. Gallen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Berneck	Amt 2000	Rheintal
Höhenlage		1799	Berneck	Gemeinde 2015	Berneck
Geo. Breite	763776	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	254967	1799		2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Berneck (ID: 2009)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Jahrgangsklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15 - 20	46 - 50
Mädchen	20 - 24	38 - 41
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3885)

Name: Beck
Vorname: Johann Jgnatius

Weitere Informationen

Alter: 49
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung Er kümmert sich um die Waisen Kinder seines verstorbenen Bruders, ist selber ledig und nennt keine eigenen Kinder

Herkunft: Berneck
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 6 Jahren
Erstberuf: Diensthote
Organist
Zusatzberuf: Sigris (Mesner/Mesmer)
Agrarische Tätigkeit

Lehrer (ID: 3886)

Name: Lang
Vorname: Anton Joseph

Weitere Informationen

Alter: 51
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Berneck
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 15 Jahren
Erstberuf: Lehreranlehre
Organist
Zusatzberuf: Sigris (Mesner/Mesmer)
Agrarische Tätigkeit